

# CPA Group: Ein Vorzeigeunternehmen für «Hightech in the Green» in der Peripherie



Spatenstich einmal anders: Die CPA Group AG fährt für den Baubeginn ihres neuen Gebäudes schweres Geschütz auf.

Bild Vincent Murith

Die CPA Group AG aus Villaz-St-Pierre wächst weiter. Gestern fand der erste **Spatenstich** für das dritte Gebäude statt.

PASCAL JÄGGI

Das Dorf Villaz-St-Pierre im Glanebezirk verbindet nun wirklich niemand mit Indus-

trie oder Hightech. Dennoch hat sich im Ort bei Romont in den letzten Jahren die kleine Industriezone Vivier herausgebildet. Zentral verantwortlich für deren Gedeihen ist die 1999 gegründete Automatik-Firma CPA Group AG, die sich seither aus eingemieteten Räumen auf zwei eigene Gebäude ausgeweitet hat.

Gestern konnte Verwaltungsrat Christophe Fragnière zusammen mit Staatsratsprä-

sident Beat Vonlanthen bereits den Spatenstich für das dritte Gebäude durchführen. Wobei der Spaten für einmal ein Bagger war und die Bauarbeiten eigentlich schon vor zwei Wochen begonnen haben.

## Stärkung der Region

«Die CPA ist wirklich ein Musterbeispiel für Hightech in the Green, die Strategie des Staatsrats», lobte Beat Vonlanthen. «Viele Firmen ziehen in die urbanen Zentren, sie

sind in der Peripherie geblieben: Das ist vorbildlich». Das Beispiel CPA zeige, dass es sich lohnt, sich in der Region niederzulassen, meinte Vonlanthen. Fragnière ist offenbar gerne auf dem Land vertreten: «Wir sehen uns als Motor für die Region und freuen uns, etwas zurückgeben zu können.» Symbolisch bekamen die Teilnehmer an der gestrigen Veranstaltung einen Gummistiefel als Einladung. «Der Stiefel

symbolisiert den starken Fus-  
sabrdruck, den wir mit unserer  
Präsenz in der Region hinter-  
lassen», erklärte Fragnière die  
Aktion.

Das neue dreistöckige Ge-  
bäude wird sich auf 15000  
Quadratmeter verteilen. Bis-  
her nahm die CPA rund 5000  
Quadratmeter ein. Kosten wird

das 116 Meter lange und 39  
Meter breite Gebäude gegen  
34 Millionen Franken. Nutzen  
soll es nicht nur der Firma  
selbst, auch Start-ups und an-  
dere Firmen will die CPA  
anlocken, um Synergien im  
Bereich der Automatik zu  
schaffen, wie Christoph Fra-  
gnière betonte. Platz ist genug

da.

Neben «Hightech» interes-  
siert sich die CPA auch für  
«Cleantech». Das neue Gebäu-  
de wird mit Erdwärme beheizt,  
zusätzlich werden Solarzellen  
auf dem Dach befestigt.

Trotz Wirtschaftskrise kann  
die CPA Group innerhalb von  
zwei Jahren zum zweiten Mal  
ein neues Gebäude bauen. Sie

vereinigt mit CPAutomation,  
Solvix und Asyril gleich drei  
Firmen im Bereich der Mecha-  
tronik und Automatik. Kurz  
nach dem Start waren noch 36  
Mitarbeiter beschäftigt, mitt-  
lerweile sind es schon 130. Mit  
der Fertigstellung des neuen  
Gebäudes 2012 dürften noch  
einige mehr dazukommen.

## Chronologie

### Rasanter Aufstieg seit zehn Jahren

Die CPAutomation AG in Vil-  
laz-St-Pierre existiert seit  
1999. Gegründet wurde sie  
von Christoph und Benoît  
Fragnière sowie Albert Bulli-  
ard und Pascal Papaux, mit  
dem Ziel der Entwicklung in  
den Bereichen Automatisie-

rung und industrielle Elek-  
tronik. 2001 stiess die Solvix  
AG, zur Unterstützung im  
elektronischen Bereich, da-  
zu. Ein Jahr später wurde die  
CPA zur Holding (CPA  
Group) umfunktioniert. Im  
selben Jahr baute die Firma

ihr erstes eigenes Gebäude  
in der Industriezone Vivier in  
Villaz-St.-Pierre. Die Asyril  
AG, gegründet 2007 und im  
Bereich Mechatronik tätig,  
gewann 2009 den Innova-  
tionspreis des Kantons Frei-  
burg. Im gleichen Jahr

wuchs die CPA um ein wei-  
teres Gebäude. Seit zwei  
Wochen wird nun am  
dritten und grössten  
Gebäude gebaut, das zwi-  
schen die beiden Bisherigen  
zu stehen kommt. *pj*